Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhedequn Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 168. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Dienstag, 23. Juni 1908.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **38. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Graf Ballestrem,

der frühere Reichstagspräsident, feierte gestern mit seiner Gemahlin Hedwigis geb. Gräfin Saurma-Jeltsch das Fest der goldenen Hochzeit. Die Festlichkeiten selbst werden heute Dienstag stattfinden. Aus Anlaß des Ehejubiläums wurden Medaillen in Feingold geprägt, die auf der Vorderseite das Doppelbildnis der beiden Jubilare zeigen, auf der Rückseite ihre von einem goldenen Myrthenkranz umschlungenen Wappen, die die Ueberschrift tragen: 50 Jahre gesegneten Ehebundes. Das Meisterwerk wurde von dem Bildhauer Joseph Limburg hergestellt. Graf Ballestrem beabsichtigt aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit eine Reihe von Stiftungen zu wohltätigen Zwecken zu errichten, u. a. hat er in Ziegenhals ein Grundstück erworben, um darauf ein Erholungsheim für seine Bergleute zu bauen.

Zur Wahlniederlage des Liberalismus

schreibt die Staatsbürgerzeitung:

Nur mit Ach und Krach hat sich der Liberalismus durch den Wahlkampf hindurchgeschlängelt. — Die Wasserstiefler zählen einige mehr — die Folgen der Wahlkreiseinteilung — und die Wadenstrümpfler dürften in alter Stärke oder vielmehr Schwäche wiederkehren. Völlig geknickt aber sollten die Nationalliberalen sein. Ihr Verlust von rund einem Dutzend Mandaten ist ihrer lauen Haltung zuzuschreiben, mit der sie allen wichtigen Fragen gegenüberstanden, einzig und allein bemüht, im Schacher um die Mandate ihr Schäfchen zu scheren. Diese „Spottgeburt aus Dreck und Feuer" — soll heißen: aus liberaler Heuchelei und nationalem Getue — hat ihren Lohn erhalten. Möge ihre jetzige Niederlage eine gute Vorbedeutung auch für kommende Reichstagswahlen sein!

Diesem Wunsche des christlich-sozialen Blattes kann man nur zustimmen. So viel ist freilich schon jetzt sicher, daß die nächsten Reichstagswahlen keine Blockmehrheit ergeben und den Liberalismus ebenso, wie jetzt, in Preußen zurückdrängen werden.

Ueber den Stand der Reichsfinanzreform

vernimmt die Frankfurter Zeitung, daß, nachdem das preußische Staatsministerium über die Grundzüge der Steuervorlagen Beschluß gefaßt und Reichskanzler und Schatzsekretär dem Kaiser darüber Vortrag gehalten haben, nunmehr über die Grundlagen des Entwurfes anfangs Juli oder vielleicht schon Ende dieses Monats in Berlin Besprechungen mit den Finanzministern der Bundesstaaten stattfinden werden. Dann würden die Entwürfe im einzelnen fertiggestellt werden und nach der Sommerpause den Bundesrat beschäftigen. Bei den einzelnen Steuern werde man sich nicht mit Kleinigkeiten abgeben, sondern einige große ergiebige Steuerquellen in Angriff nehmen. Hinzugefügt wird, daß Branntwein, Bier und Tabak allein nicht ausreichen. Wir glauben's!

§ Berlin, 20. Juni. Gegen die Landtagswahl in Rixdorf-Schöneberg hat die Sozialdemokratie, deren Kandidat mit 27 Stimmen Mehrheit in der Stichwahl unterlag, Protest eingereicht.

§ Schweidnitz, 20. Juni. Der konservative Landtagsabgeordnete des Kreises Schweidnitz-Striegau Rittergutsbesitzer Hirt ist auf der Fahrt von Berlin nach Schweidnitz infolge Schlaganfalles gestorben. Er wurde heute früh auf der Station Liegnitz im Schnellzuge tot aufgefunden.

§ München, 20. Juni. Gegenüber Mitteilungen auswärtiger Blätter sind die „M. N. N." in der Lage, mitzuteilen, daß Prinz Rupprecht von Bayern das Protektorat über den bayrischen Landesverband des deutschen Flottenvereins bis jetzt noch nicht wieder übernommen hat.

Ausland.

England.

Frauenwahlrechtsdemonstrationen.

* London, 21. Juni. Die Frauenstimmrechtlerinnen veranstalteten heute eine große Demonstration, indem sie in sieben Prozessionen nach dem Hydepark zogen, wo an mehreren Stellen Reden gehalten wurden. Im ganzen mochten an 30 000 Personen aus allen Schichten des Volkes und einige Tausend Mitglieder der unabhängigen Arbeiterpartei versammelt gewesen sein. Bei den Prozessionen, die von berittenen Schutzleuten begleitet wurden, kamen keine Ruhestörungen vor. Außer Vertreterinnen vieler Provinzialstädte waren auch solche von Schweden und Norwegen sowie anderer europäischer Länder zugegen.

Asien.

Die Lage in Persien.

* London, 22. Juni. Wie ein hiesiges Blatt aus Teheran meldet, sind die Minister bemüht, den Frieden wiederherzustellen; doch sei eine Einigung bei der Art der vom Schah gestellten Forderungen unwahrscheinlich. Diese hielten u. a. die Verbannung der nationalen Führer, die Schließung der politischen Klubs, die Zensur der Presse und die Erhöhung der Palastgarde auf 10 000 Mann. Man befürchte für morgen den Ausbruch eines offenen Konflikts.

* Täbris, 20. Juni. Die telegraphische Verbindung mit Urmia ist unterbrochen. Eine gestern von dort angekommene Deputation, die sich auf dem Wege nach Teheran befindet, berichtete, daß am 12. d. M. drei von Syriern und Armeniern bewohnte Dörfer, etwa 25 Werst von Urmia entfernt, von Kurden überfallen worden wären. Auf diese Mitteilungen hin erklärt Tahir Pascha, die Pforte sei bereit, vier Bataillone in Urmia einrücken zu lassen, um dort Ordnung herzustellen. Auf Verlangen des russischen und englischen Konsuls ist eine Untersuchungskommission nach Urmia, wo von allen Seiten Flüchtlinge eintreffen, geschickt worden.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 22. Juni. Aus Tanger wird gemeldet, daß Alfa Ben Omar, der Minister des Aeußern Muley Hafids, an die Gesandten der fremden Mächte ein neues Schreiben gerichtet habe, in dem er den Einzug Muley Hafids in Fez anzeigt und ersuchte, daß die fremden Mächte denselben als einzigen und wahren Sultan anerkennen. Die Gesandten hätten sich darauf beschränkt, dieses Schreiben ihren Regierungen mitzuteilen.

* Casablanca, 22. Juni. Am 16. ds. Mts. fand ein großes Gefecht bei Siaida, nahe bei Sidi ben Sliman statt. Die Einzelheiten über dieses Gefecht werden geheim gehalten, doch wurden am 17. ds. Mts. drei Tote und zwölf Verwundete hereingebracht. Am 19. ds. Mts. ritten starke Truppenabteilungen von hier ab, angeblich um Militärposten abzulösen.

* Tanger, 20. Juni. Die Djebalastämme in der Umgebung von Tanger haben beschlossen, Muley Hafid als Sultan anzuerkennen. Sie werden den Markt von Tanger verlassen, falls diese Stadt ihrem Beispiele nicht folge. Ferner beschlossen sie, die sechs Meilen von der Stadt lagernde Mahalla Abdul Asis' anzugreifen.

Arbeiterbewegung.

* Emsdetten, 22. Juni. Der Beschluß des Verbandes Münsterländischer Textilindustriellen bezüglich des Ausstandes bei der Firma Brinkhaus in Warendorf geht laut Rh. West. Ztg. dahin, daß seine Mitglieder am 27. d. M. allen ihren Arbeitern und Arbeitern, die nach dem 1. d. M. noch dem christlichen Textilarbeiter-Verband angehört haben, kündigen müssen, falls bis dahin der Streit in Warendorf nicht beigelegt und die Arbeit des Putzens der Stücke zu den zuletzt von der Firma H. Brinkhaus angebotenen Bedingungen nicht wieder aufgenommen sein sollte. Von dieser Aussperrung werden ca. 4000 Mitglieder des christlichen Textilarbeiter-Verbandes betroffen. Es sind die Orte Emsbetten, Borghorst, Greven, Neuenkirchen, Ibbenbüren, Dülmen, Mesum, Nordwalde, Warendorf, Sassenberg, Münster usw. Da in den meisten Betrieben die Spinner, Schlichter, Scheerer, Aufbäumer und Spulerinnen organisiert sind, so werden die meisten Fabriken die Arbeit nur für kurze Zeit fortsetzen können und dann den Betrieb vollständig einstellen müssen, wodurch dann ca. 7—8000 Arbeiter feiern.

* Parma, 20. Juni. Der allgemeine Ausstand, den gestern die Arbeitskammer erklärt hat, ist heute früh in den industriellen Betrieben ins Werk gesetzt worden. Die Stadt bietet ihr gewöhnliches Aussehen, die Läden und Bureaus sind geöffnet. Kavallerieabteilungen durchziehen beständig die Hauptstraßen.

* Parma, 20. Juni. Mehrere Gruppen Ausständischer versuchten heute im Laufe des Vormittags das Schließen der Läden durchzusetzen. Da sie Gewalt anwanden wurden mehrere Verhaftungen notwendig. Nachdem die Polizei die Ansammlungen an der Oper zerstreut hatte, drängte die Menschenmenge nach der Arbeitskammer, wo viele die Dächer erkletterten und von dort durch Feuerwerkskörper zwei Karabinieri schwer und mehrere Soldaten leicht verletzten. Auf beruhigende Vorstellungen antworteten sie mit Steinwürfen, bis schließlich zur Räumung der Arbeitskammer geschritten und erneut Verhaftungen vorgenommen wurden. Bei einem späteren Zusammenstoß in einem andern Stadtviertel zwischen Ausständischen, die zum Teil Dachziegeln aus den Fenstern warfen, wurden Polizei und Soldaten verwundet. Die Truppe gab drauf Feuer, schoß jedoch, um Verletzungen bei den Ausständischen zu vermeiden, in die Luft. — Deputiertenkammer. In Beantwortung einer Interpellation über die Vorgänge in Parma bemerkte der Ministerpräsident Giolitti, die Gerichtsbehörden hätten den Auftrag eine Untersuchung über die Vorgänge an der Arbeitskammer von Parma einzuleiten.

* Stockholm, 21. Juni. In Mittelschweden und einem Teile von Südschweden sind heute etwa 10 000 Bauarbeiter wegen Lohnstreitigkeiten vom Arbeitgeberverband ausgesperrt worden. Falls keine Einigung erzielt werden sollte, sind weitere Aussperrungen zu erwarten.

Provinzielle Nachrichten.

* Münster, 22. Juni. Die diesjährigen Manöver im Bereiche des 7. Armeekorps sind in der Zeit vom 9. bis einschließlich 23. September.

In der Sommerfrische.

Roman von Maria Hellmuth.

15) Nachdruck verboten.

Leo Rhoden, ein auffallend schöner Mann, hatte schon bei diesem ersten Zusammentreffen einen unauslöschlichen Eindruck auf mein junges Herz gemacht. Er war so ganz anders, als all die jungen Herren, welche ich bis dahin kennen gelernt. Nichts von der steifen Pedanterie unserer jungen Lehrer und ebensowenig von der geckenhaften Manier einiger Primaner, die sich, als Söhne reicher Eltern, einige Freiheiten herauszunehmen, für berechtigt hielten. Andere hatten mich bisher nicht beachtet, war es daher ein Wunder, daß ich sehr stolz auf diese Eroberung, wie es meine Freundinnen nannten, war? Er hatte mich sehr bevorzugt, viel mit mir getanzt und sich auch meinen Eltern vorgestellt. Mein Vater war nicht sehr erbaut von dieser neuesten Bekanntschaft. Er mochte nun einmal keinen andern Stand, als den der Beamten leiden, und so empfing er auch ziemlich kühl den jungen Mann, als dieser im Laufe des nächsten Tages seinen Besuch bei uns machte.

Ich dagegen fand unsern Gast aufs neue reizend. Selbst sein allzu offenes Darlegen seiner Verhältnisse bei seinem ersten Besuch nahm mich für ihn ein. Er erzählte, daß er sich nur vorübergehend in unserer Stadt aufhalte, er habe geschäftlich zu tun. Sein Wohnort sei Hamburg, als Disponent eines sehr großen Handlungshauses für überseeische Hölzer. Der Chef desselben sei ein spezieller Freund seines verstorbenen Vaters gewesen. In nächster Zeit werde er wahrscheinlich das Geschäft selbst übernehmen, da der alte Herr sich zur Ruhe setzen wolle.

„Sind Sie zu solcher Selbständigkeit nicht doch noch zu jung?" Mein Vater stellte diese Frage in so spöttischem Ton, daß ich jäh errötete; Papa war doch sonst anders!

Rhoden schien die wenig liebenswürdige Art, mit der ihn Papa behandelte, nicht zu beachten. Auf die letzte Frage lachte er leicht auf und erklärte, „daß man in der Jugend die meiste Tatkraft und die größte Unternehmungslust besitze, das sei für einen Kaufmann gerade das rechte. Uebrigens sei er schon 26 Jahre alt." — „Unternehmungslust will ich gelten lassen", erwiderte der Vater, „doch das reifere Verständnis und die Ueberlegung fehlen." Er zuckte nur leicht die Achseln mit demselben liebenswürdigen Lächeln wie bisher und wendete sich dann an mich, mit einer Bemerkung über das gestrige Fest. Papa war empört über solchen Mangel an Respekt, wie er sich später ausdrückte, er ließ seinen Aerger auch so unverhohlen durchblicken, daß Leo Rhoden dies doch verstand und sich empfahl.

„Der Mensch kommt nicht mehr in mein Haus!" polterte der Vater los, als er gegangen. „Scheint mir ein rechter „Obenaus" zu sein! Diese jungen Herren, wenn sie ein paar Taler in der Tasche haben, denken, sie können auf unsereinen herabsehen." Vergebens suchte die Mutter den Aufgeregten zu beruhigen. Er brummte weiter und ging endlich, mit den Worten: „Na, Gott sei Dank, er bleibt ja nicht lange!" hinaus, um seinen gewohnten Sparziergang zu machen. Als sei diese Unterhaltung gestern geführt, so treu steht sie mir vor meinem Gedächtnis.

Hatte mir die Persönlichkeit des jungen Mannes auch gefallen, so lag anderseits auch manches in seinem Benehmen, was mir nicht zusagte — war ich doch auch in den Anschauungen meines Vaters erzogen.

Ich wagte ihn nicht zu verteidigen, und doch tat es mir weh, ihn herabsetzen zu hören. Und so, wie an diesem ersten Tage, ist es geblieben alle Zeit. — So lange ich in seiner unmittelbaren Nähe weilte, war ich vollständig im Bann seiner prachtvollen Augen, wie seiner hinreißenden Beredsamkeit, sein sorgloses Lächeln, das aus unberührtem Herzen zu kommen schien, hatte mich ganz bestrickt; — wenn er uns aber verlassen, dann fand ich allerlei zu kritisieren und zu tadeln, natürlich nur ganz im geheimen, kaum, daß ich es mir selbst eingestehen wollte. Unser Haushalt war stets ein einfacher, solider gewesen, er dagegen zeigte oft Ansichten, die mit den unseren gar nicht harmonierten; doch sollte er sehr reich sein und damit war auch dies entschuldigt, er hatte nun einmal keine spießbürgerliche Art! So waren einige Wochen vergangen.

Wochen voll „Hangen und Bangen in schwebender Pein", wie der Dichter singt. — Meine gleichmäßige Heiterkeit war ganz dahin, ich war reizbar und empfindlich geworden. Rhodens Aufenthalt verlängerte sich, er kam ja zu uns selten; denn mein Vater war um nichts anders geworden, doch traf ich ihn häufig an drittem Ort. Sah ich ihn ein paar Tage nicht, so vermißte ich ihn sehr und waren wir zusammen, so ließen mich des Vaters beobachtende Blicke zu keiner Unbefangenheit kommen. Meine Mutter sah mich oft sehr besorgt an und fragte schließlich den Vater, ob er mich nicht zu einer Tante nach Thüringen reisen lassen wolle, was jahrelang mein größter Wunsch gewesen. Voll Herzklopfen lauschte ich auf Antwort. o, wenn der Vater nur nicht „Ja" sagte! Richtig, — er wollte nichts davon wissen. Trotz seiner oft strengen Art, mißte er mich nicht gern; war ich doch nur seine Einzige!

Laß es mich kurz sagen: der Winter war noch nicht vergangen, da wurde ich Leos Braut. — Mein Vater hatte sich anfangs entschieden geweigert, sein Jawort zu geben. Als Grund gab er nur immer wieder an, daß wir absolut nicht zueinander paßten, ich sei für andere Verhältnisse, als die, in welche ich durch ihn versetzt würde, erzogen. Doch meine Bitten und Tränen siegten, er gab endlich nach."

„Trotzdem unsere Bekannten mein Glück priesen — denn ich brachte meinem Zukünftigen kein Vermögen zu — machte also eine „glänzende Partie"; denn, daß Leo sehr reich, war erwiesen — trotzdem war mein Vater nicht zufrieden. Er hatte sich nun einmal meine Zukunft anders gedacht! Jetzt wußte ich auch, wie.

Wir hatten an unserm Gymnasium einen jungen Lehrer — ein Doktor Langermann — der ein erklärter Liebling meines Vaters war. Er kam häufig in unser Haus, hatte mir auch viel Aufmerksamkeit erwiesen, die ich jedoch in unbefangenster Weise hingenommen. Jetzt aber, durch mancherlei Andeutungen des Vaters, wie die traurigen Blicke des jungen Mannes, erkannte ich auf einmal, was des Vaters Lieblingswunsch gewesen. Das wäre ein Schwiegersohn nach seinem Herzen geworden und er hätte mich in seiner Nähe behalten. Doch mit dem ganzen Egoismus des Glückes ging ich leicht darüber hinweg. War ich doch vollständig in Anspruch genommen von den schönsten Zukunftsplänen. Mein Bräutigam überschüttete mich förmlich mit Geschenken und Aufmerksamkeiten.

Seine Briefe — er war jetzt nach Hamburg zurückgekehrt, atmeten die innigste Liebe. Wie sollte ich da nicht glücklich sein, mit meinen 18 Jahren! — Unsere Hochzeit sollte in Jahresfrist stattfinden. Hierin stieß Leo auf entschiedene Weigerung, als er inständigst um einen früheren Termin bat. So füllte er denn die Wartezeit damit aus, das Geschäft, welches er nun selbständig übernommen, noch zu vergrößern. Er habe sich mit einen Kompagnon verbunden, einem sehr tüchtigen Kaufmann, getauften Juden, der zwar kein Vermögen, doch an Ruhe und Ueberlegung das reichlich besitze, was ihm fehle, und im Verein mit diesem werde er mir eine glänzende Zukunft bereiten können, so schrieb er. An dieser „glänzenden" Zukunft war mir nur wenig gelegen. Ein stilles, häusliches Glück, wie ich es bei den Eltern gewohnt, war mehr nach meinem Herzen. Doch wenn wir nur erst vereint wären, dann würde ich schon mehr Einfluß auf ihn gewinnen.

Forts. folgt.

* **Rheine**, 21. Juni. Unsere einheimische Automobilindustrie, die an der nun beendeten Prinz Heinrich-Tourenfahrt mit 2 Windhoff-Sechszylinder-Wagen teilgenommen, hat einen recht guten Erfolg zu verzeichnen. Der Herrn v. Kempski in Osnabrück gehörige und von diesem selbst gefahrene Wagen kam ohne jeden Strafpunkt ans Ziel. Der zweite Wagen hatte bereits 5 Etappen ohne Strafpunkte zurückgelegt und würde den Erfolg noch erhöht haben, wenn er nicht auf der Etappe Köln—Trier durch Karambolage mit einem anderen Wagen einen Radnabendefekt erlitten hätte. Der Erfolg, den die Rheiner Automobilfabrik Gebr. Windhoff errungen, ist um so höher zu bewerten, als die beiden Wagen keine eigentlichen Autowagen, sondern Chassis mit normalem Motor, die Karosserien normale, leichte Touren-Karosserien waren.

* **Dortmund**, 22. Juni. Einen eigenartigen Unfall erlebte ein Radfahrer beim Wambel. Er stieß in starker Fahrt gegen ein ihm entgen fahrendes Automobil, flog aus dem Sattel und wurde über die Lenkstange hin auf das Automobil geschleudert, während er sein Rad festhielt. Als die Automobilisten den unfreiwilligen Mitfahrer abgesetzt hatten, konnte dieser Fahrt fortsetzen.

* **Gelsenkirchen**, 22. Juni. Gestern abend 9 Uhr wurde bei einer Schlägerei ein Beteiligter durch einen Polizeibeamten erschossen und ein Polizeibeamter schwer verletzt.

* **Solingen**, 21. Juni. Der Rasirmesserschleifer Konejung hat in einen plötzlichen Tobsuchtsanfall seiner ihm erst vor acht Wochen angetrauten Frau und sich selbst die Kehle durchgeschnitten. Beide waren sofort tot.

* **Altena**, 21. Juni. In voller Fahrt vom Zuge gesprungen ist gestern nachmittag der Heizer des Personenzuges der Schmalspurbahn, als er kurz vor der Bergschen Fabrik ein 3jähriges Kind auf dem Geleise stehn sah. Es gelang ihm glücklich, das Kind zur Seite zu reißen, das sonst unfehlbar zermalmt worden wäre. Der wackere Mann schwebte selbst in äußerster Lebensgefahr.

* **Lüdenscheid**, 20. Juni. Einen unheimlichen Fund machten gestern nachmittag im Walde zwischen Brenscheid und Schloß Neuenhof zwei Schüler des hiesigen Realgymnasiums. Im Gestrüpp lag die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Mannes ohne Kopf. Von dem letzteren lagen zerstreut einzelne Teile umher, in dem in der Nähe der Leiche befindlichen Hut lag die Hirnschale. Die Polizei stellte fest, daß es sich um den seit mehreren Wochen verschwundenen Erdarbeiter Scheele von hier handelte. Der Mann hatte die Erlaubnis, bei Ausführung seiner Arbeiten Dynamit zu verwenden. In selbstmörderischer Weise hat er von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht und eine Dynamitpatrone in seinem Munde zur Explosion gebracht, die ihm den Kopf fortriß.

* **Mettmann**, 19. Juni. Aus einem in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzug fiel auf der Strecke Gerresheim-Neandertal eine Schülerin. Das Kind kam mit einem Armbruch davon.

* **Essen-Ruhr**, 20. Juni. Eine aus zahlreichen Gauen Deutschlands beschickte Ausstellung des Fleischer- und Wurstwarengewerbes wurde heute mittag 12 Uhr vom Protektor der Ausstellung, Oberbürgermeister Holle (Essen) in feierlicher Weise eröffnet.

* **Essen-Ruhr**, 19. Juni. Die hier Kibbelstraße 27 wohnende Frau Klara Lüger feierte heute ihren 100. Geburtstag. Die Frau ist geistig und körperlich noch sehr rüstig. Ihre älteste Tochter tritt in einigen Tagen in das 79. Lebensjahr ein; sie hat einen Sohn, der heute 52 Jahre alt ist. Der ältesten Einwohnerin Essens wurden zu ihrem Ehrentage mancherlei Aufmerksamkeiten zuteil.

* **Oberhausen**, 22. Juni. Der 24 Jahre alte Arbeiter Hugo Friedrich Furmanski aus Gelsenkirchen hatte am vergangenen Donnerstag auf der Kirmes in Sterkrade ein Mädchen von hier kennen und lieben gelernt. Er wollte sie gestern abend aus ihrer Wohnung in der Falkensteinstraße zu einem Spaziergang abholen. Da das Mädchen aber nichts von ihm wissen wollte, ließ sie sich verleugnen. Darauf schrieb Furmanski in sein Notizbuch auf der Straße einige Abschiedsworte, schoß aus einem Revolver nach dem Fenster des Mädchens hinauf, ohne Jemanden zu treffen, und tötete sich dann durch einen zweiten Schuß in den Kopf.

* **Düsseldorf**, 20. Juni. Auf der Düsseldorfer Röhrenindustrie wurde ein Arbeiter von einem Dampfkranen mit voller Wucht gegen den Kopf getroffen. Die schweren Verletzungen hatten seinen baldigen Tod zur Folge. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und vier Kinder. — Auf der Reichsstraße stürzte eine 82jährige Dame infolge Schwindelanfalles aus dem zweiten Stockwerk auf das Straßenpflaster. Der Tod trat sofort ein.

* **Duisburg**, 20. Juni. Anläßlich der Einweihung der neuen Duisburg—Ruhrorter Hafenanlage traf Prinz Oskar von Preußen kurz nach 11 Uhr von Bonn kommend mit militärischer Begleitung auf dem Duisburger Hauptbahnhof ein. Er wurde vom Minister Breitenbach, dem Oberpräsidenten v. Schorlemer-Lieser und dem Oberbürgermeister Lehr empfangen. Der Prinz bestieg mit dem Minister Breitenbach ein Automobil und fuhr unter Hurrarufen der Menge durch die festlich geschmückten Straßen Duisburgs und Ruhrorts nach der Schifferbörse. — In der Schifferbörse fand eine feierliche Festversammlung statt. Regierungspräsident Schreiber entbot den Willkommengruß, worauf Minister Breitenbach das Kaiserhoch ausbrachte und eine Reihe Ordensauszeichnungen bekannt gab. Im Namen des Prinzen Oskar erklärte er dann die Hafenanlagen für eröffnet. Auf 11 Dampfern wurden diese dann besichtigt. Gegen 1½ Uhr erfolgte die Landung in Duisburg. Nach einer Besichtigung des Rathauses begab sich der Prinz und die übrigen Herrschaften in Automobilen zu städtischen Tonhalle, wo ein Festessen den Abschluß der Feierlichkeiten bildete.

* **Köln**, 22. Juni. Am Sonntagmorgen gegen 7 Uhr entstand auf bisher unaufgeklärte Weise am Luxemburger Tor, Ecke Aemilianstraße, Großfeuer. Dort befindet sich in großen Bretterbuden ein Oellager, ein Emaillelager und ein Mehllager. Das Feuer fand reiche Nahrung und dehnte sich bald weit aus. In dem Oellager befanden sich 400 Fässer Oel, die vom Feuer verzehrt wurden. Der Feuerwehr, die mit mehreren Dampfspritzen das Feuer von verschiedenen Seiten angriff, gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist bedeutend.

* **Koblenz**, 20. Juni. Ein Konzertmeister, der vor kurzem die Frau verloren hat und dessen einzige Tochter sich einer Operation unterziehen mußte, ist in seiner Verzweiflung vom höchsten Bogen der Rheinbrücke vor einen Schleppzug gesprungen. Am dritten Anhängeschiff wurde er herausgezogen. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

* **Bonn**, 21. Juni. Gestern mittag platzte auf der Lokomotive des Köln—Frankfurter Personenzuges, welcher 10 Uhr 56 Min. von Bonn abgelassen wurde, nahe Rolandseck ein Dampfrohr. Dem Maschinenführer wurden beide Arme schwer verbrüht. Trotzdem hatte er noch die Energie, den Dampf abzustellen und den Zug zu bremsen. Noch während der Zug im Fahren war, mußte er von der Lokomotive abspringen, um dem aus dem gebrochenen Rohr ausströmenden heißen Dampf zu entgehen. Der Mann erlitt keinen weiteren Schaden. Der zum Stehen gebrachte Personenzug wurde durch eine Güterzuglokomotive nach Rolandseck gebracht, von wo aus der Zug mit einer Ersatzlokomotive nach einer halben Stunde weiterfahren konnte.

* **Bentheim**, 20. Juni. Heute ist der Betrieb der neuen Eisenbahn Bentheim-Gronau i. W. eröffnet worden.

Aus Nah und Fern.

— **Halle a. d. S.**, 20. Juni. Hier ist ein elegantes Paar verhaftet worden, das einem hiesigen Juwelier Brillantringe zum Kauf anbot und für 16 000 Mark Kolliers, Ringe und Brillantnadeln bei sich trug. Der Mann gibt an, er sei ein Brillanthändler aus Holland. Die Frau schweigt, da sie angeblich taubstumm ist. Anscheinend hat man es mit internationalen Brillantdieben zu tun.

— **Friedrichshafen**, 20. Juni. Das neue Luftschiff des Grafen Zeppelin ist um 5 Uhr nachmittags aufgestiegen. Dem Aufstieg wohnten bei das Sonderschiff Zeppelins mit dessen Gästen und viele Menschen, die das Seeufer besetzt hielten. Die Führung übernahm Zeppelin selbst, unterstützt vom Freiherrn v. Bassus, Ober-Ingenieur Dürr und Ingenieur Stahl. Das Bedienungspersonal bildeten zwei Steuerleute mit sechs Monteuren. Ferner beteiligten sich zwei Reichskommissare, darunter Professor Hergesell-Straßburg, ferner zwei Offiziere des Luftschiffer-Bataillons. Der Ballon manövrierte großartig und landete nach ¾ Stunde auf dem See, fuhr dann noch ¼ Stunde und dann in die Halle zurück.

— **St. Ingbert (Pfalz)**, 20. Juni. Ein furchtbares Unwetter mit Hagelschlag ist heute Nacht über der Westpfalz niedergegangen. In Ormesheim schlug der Blitz in einen Bauernhof ein, der in Flammen aufging. Ein Pferd und zwei Rinder wurden getötet.

— **Wien**, 20. Juni. In einer Wiener Bürgerschule sind während der Schulstunden 15 Schulkinder infolge der Hitze ohnmächtig geworden. Nach Lüftung des nach der Sonnenseite gelegenen Schulzimmers wurde eine Temperatur von 28° R abgelesen.

— **Esek-Ujvar (Ungarn)**, 20. Juni. In dem Dorfe Nasziad (Komitat Comorn), brannten 450 Häuser, darunter die Kirche, das Schul-, Pfarr- und Gemeindehaus nieder.

— **Dresden**, 20. Juni. Heute begannen hier die Festlichkeiten zum 13. Deutschen Bundeskegeln. Die Beteiligung ist aus allen Teilen des Reiches sehr stark. Es wird auf 34 Bahnen des Festplatzes gekegelt. 640 Preise sind vorhanden, darunter ein Ehrenpreis der Stadt Dresden im Werte von 1000 Mk. Das Fest dauert bis zum 25. Juni.

— **Hanau**, 20. Juni. In Kleinostheim ist die Frau eines Landwirts mit ihrer Tochter verbrannt. Die Frau hatte Petroleum in das Herdfeuer gegossen.

— **Antwerpen**, 19. Juni. Infolge des Eisenbahnunglücks von Contich sind bis jetzt 361 Entschädigungsansprüche gegen die Eisenbahnverwaltung erhoben worden.

Sport.

Radfernfahrt Basel-Cleve.

Bei der Radfernfahrt Basel Cleve über 620 Kilometer zu Pfingsten sind von 132 Fahrern 41 am Ziel angelangt. Davon ist aber über ein Drittel wegen Benutzung unerlaubter Mittel, namentlich des Anhängens an Automobile, gestrichen worden. Unter den Gestrichenen befinden sich die fünf zuerst in Cleve angelangten Fahrer. Erster ist jetzt Johann Hohe aus Nied bei Frankfurt mit 27 Stunden 16 Minuten 35 Sekunden.

Landwirtschaftliches.

Verhalten der Landwirte bei Ausbruch von Maul- und Klauenseuche.

Anläßlich des Wiederauftretens der Maul- und Klauenseuche in der Provinz Westfalen wird darauf hingewiesen, daß die Landwirtschaftskammer eine leicht faßliche Abhandlung über Wesen und Kennzeichen der Erkrankung, die Maßnahmen zu ihrer Verhütung, die Behandlung erkrankter Tiere und die Pflichten des Viehhalters nach Ausbruch der Seuche zusammengestellt hat. Diese Winke für das Verhalten des Landwirts beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter seinem Viehbestande können unentgeltlich von der Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer in Münster i. Westf. bezogen werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 23. Juni.

? **Gauturnfest 1908.** Wie die beiden ersten Fest-Tage so nahm auch der gestrige Montag, der dritte und letzte Tag des Festes bei herrlichem Wetter, einen schönen, durchaus harmonischen Verlauf und gab so dem glänzenden Feste einen würdigen Abschluß. Die gestrigen Veranstaltungen beschränkten sich, wie bereits gestern bemerkt auf mehr interne des festgebenden Vereins, des Turnvereins Bocholt selbst. Bei Konzert der Militärkapelle begann früh 10 Uhr auf dem Festplatz das Wetturnen der Jugendabteilung des Turn-Vereins Bocholt. Auch hierzu hatten sich viele Zuschauer eingefunden und sie hatten es nicht zu bereuen, denn so jung und klein die Zöglinge auch sind, ihre Leistungen sind durchaus nicht zu verachten. Im Gegenteil, es wurden gestern Uebungen vollführt, die jedem geschulten Turner und Wetturner Ehre gemacht hätten. Auch die Zöglinge turnten in 2. Abteilungen. Als Kampfrichter fungierten aktive Mitglieder des Turnvereins. Die Resultate waren recht gut — im 100 Mtr. Laufen z. B. erzielte der jüngste Zögling Jansen (14 Jahre alt) die gute Zeit von 13 Sekunden so daß am Schluß Kränze verteilt werden konnten.

Kränze erhielten von der 1. Abteilung: 1. Becker mit 28 Punkten, 2. Frentzen mit 25 Punkten, 3. Büning mit 24½ Punkten, 4. Biermann und Linke mit 23 Punkten, 5. Hertz mit 22½ Punkten.

Von der 2. Abteilung: 1. Steinbeck mit 24½ Punkten, 2. Blomesath mit 20½ Punkten, 3. Jansen mit 19 Punkten.

Am nachmittag gab es bei Konzert auf dem Festplatz eine allgemeine Kinderbelustigung. Der Einladung des Turnvereins — jedermann hatte Zutritt, die Kinder in Begleitung Erwachsener waren frei — war überaus zahlreich entsprochen worden. Es dürften wohl weit über 1000 Kinder zugegen gewesen sein. Auch viele sonstigen Gäste hatten sich einfunden, um sich an dem ergötzlichen Spiel und Treiben der Kleinen zu erfreuen. Kurz nach 4 Uhr rangierte man die Kinder alle zu einer Polonaise über den Festplatz. Unter den Klängen eines flotten Marsches gingen sie dahin in langer Reihe, Händchen an Händchen gefaßt, Knaben und Mädchen für sich gesondert. Am Schluß der Polonaise erhielt dann jedes als erste Gabe des Vereins ein Korinthenbröbchen, zugleich auch einen Gutschein für ein Glas Milch, was mit freudigem Gesicht dankbarst entgegengenommen wurde. Alsdann begannen die verschiedenen Belustigungen; die Mädchen spielten auf dem östlichen abgegrenzten Platze, die Knaben auf dem westlichen. Bald herrschte allenthalben ein lustiges, ergötzliches Treiben. Der Unterhaltung der Knaben hatten sich die aktiven Mitglieder des Turnvereins gewidmet, während die Damen der Frauenabteilung die Spiele der Mädchen leiteten. Einzelne Spiele, namentlich bei den Knaben, zeitigten die lustigsten Situationen, die nicht bloß die kleine Welt ergötzte, sondern an welchen auch die zuschauenden Erwachsenen die herzlichste Freude hatten. Bei den Mädchenreigen spielen, Eiertragen, Nadeln-Einfädeln usw. Alle Spiele fanden eifrigste Beteiligung. Die ersten derselben wurden jedesmal mit einen Preis, für Kinder passend, meist Spielsachen, die nach Belieben ausgewählt werden durften, ausgezeichnet. Bei den Mädchen kam überdies noch eine Menge Konfekt und Süßigkeiten zur Verteilung. An fröhlichen Gesichtern war so keineswegs ein Mangel, jedes fand auf irgend eine Weise ein Vergnügen. Gegen ½7 Uhr waren die Spiele zu Ende. Jedes Kind erhielt noch ein Fähnchen, womit dann der Gabenschatz erschöpft war. Ueber 200 Mk. hatte der Verein für diese Unterhaltung der Kleinen aufgewandt, ein würdiger Abschluß des schönen Festes.

Der Abend vereinigte schließlich die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen noch zu einem geschlossenem Vereinsball. Derselbe war sehr gut besucht. Das Amüsement war in dem befriedigten Gefühl über den glänzenden Verlauf des ganzne Festes ein ganz vorzügliches.

So wäre denn das schöne Fest, auf das man sich so lange gefreut, vorüber. Es war ein herrliches Fest, auf das mit Recht der Turnverein Bocholt und nicht weniger auch die Stadt und Bürgerschaft stolz sein dürfen.

** **Jubiläum.** Am vergangenen Samstag beging der Obermeister der Firma S. A. Weyl & Sohn das Jubiläum der 25jährigen Tätigkeit als Obermeister bei ebenderselben Firma. Aus diesem Anlaß hatten die Arbeiter der Firma in der Früh des Jubiltages alles festlich dekoriert, im langen Festzuge wurde der Jubilar von seinem Hause zur Fabrik geleitet; daselbst fand dann ein Ehrenakt statt, bei welchem die Arbeiter ihrem verehrten Obermeister ein Ehrendiplom, eine wertvolle goldene Uhr samt goldener Kette und eine schöne Pfeife mit Tabak überreichten. Die kleine Feier verlief äußerst herzlich. Für den Abend hatte die Firma selbst die Meister und deren Familien zu einer ensprechenden Feier zu Ehren des Jubilars in den Schützenhof geladen. Herr A. Weyl widmete seinem tüchtigen Obermeister eine längere anerkennende Rede und überreichte ihm zum Schluß ein namhaftes Geldgeschenk. Auch bei dieser Feier trat das innige, harmonische Verhältnis, das bei der Firma S. A. Weyl & Sohn allgemein herrscht, deutlich zu tage.

(:) **Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (½ Klg.) 100 M., Eier per Dtzd. 85 Pf., Kartoffeln (rote und weiße) 1 Spind 30 und 40 Pf., 50 Klg. 3,40, und 2,80 M., Rotkohl 1 Stück 25 Pf. Weißkohl 1 Stück 20 Pf., Salat 4 Stück 10 u. 12 Pf., Blumenkohl 1 Stück 50 40 u. 30 Pf., frische gelbe Wurzeln 2 Bund 15 Pf., rote Wurzeln 2 Bund. 15 Pf., schwarze Wurzeln 00 und 00 Pf., Wirsing Stück 30 Pf., Spargel 60, 50 u. 00 Pfg., Gurken 1 Stück 20, und 15 Pfg. Radieschen 3 Bund 10 Pfg., frisches Stielmus 6 Bund 10 Pfg. Handel: lebhaft. frische Kartoffeln 15 Pfg. Nächster Markt am 24. Juni, verbunden mit Kram- und Viehmarkt.

|| **Zirkus Carré.** Der Königlich Niederländische Zirkus Carré, der in der Zeit vom 23. bis 26. Juni hier eine Reihe von Vorstellungen geben wird, trifft heute morgen mittelst Extrazuges, von Enschede (Holland) kommend, hier ein und wird heute abend eine große Gala-Eröffnungs-Vorstellung geben, deren ebenso interessantes als abwechslungsreiches Programm wiederholt im Inseratenteil unseres Blattes veröffentlicht wurde. Einige Zelte für die Pferde des Zirkes sind hier bereits am Samstag eingetroffen und sofort auf dem Neuplatz aufgestellt worden. Mittwochs und Sonntags finden 2 Vorstellungen (nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr) statt. Die Zirkuskasse wird heute nachmittag um 5 Uhr eröffnet. Vorverkaufskarten sind auch bis abends 6 Uhr bei J. Neumann, Neustraße, zu haben. Der Besuch des erstklassigen Zirkus Carré wird von allen, welche die brillanten Aufführungen desselben früher in größeren Städten gesehen haben, aufs wärmste empfohlen.

)(**Sommersanfang.** Von dem Zeitpunkte, an dem die Sonne in ihrer scheinbaren Jahresbahn in das Kalenderzeichen des „Krebses" eintritt, bis zu dem Zeitpunkte, an dem sie in das Zeichen der „Wage" gelangt, d. h. im gegenwärtigen Jahre vom 21. Juni bis zum 28. September, hat die Nordhalbkugel der Erde Sommer, die Südhalbkugel Winter. Die Sonne durchläuft während dieser drei Monate die Sternbilder „Zwillinge", „Krebs" und „Löwe". Am vergangenen Sonntag am 21. Juni um 9 Uhr abends, erreichte die Sonne ihre größte nördliche Abweichung vom Aequator, die Deklination von 23° 27, daher ihren höchsten Mittagsstand (für Mittelbeutschland 60¾ Grade); sie wendet sich dann wieder südwärts. Der 21. Juni ist daher für die nördliche Halbkugel der längste Tag und für die südliche Halbkugel der kürzeste Tag; die tatsächliche Dauer dieses längsten Tages beträgt in Süddeutschland 16, in Norddeutschland 15 Stunden.

Neueste Nachrichten.

h **Innsbruck**, 22. Juni. (Telegr.) Gestern mittag brach an der Ostseite des nahe von Innsbruck gelegenen Dorfes Zirl durch das Spielen von Kindern, die mit Streichhölzern hantierten, Feuer aus. Infolge des herrschenden Ostwindes breitete in wenigen Minuten das Feuer sich über den ganzen Ort aus. Bis zum Abend waren 164 Häuser und Scheunen niedergebrannt. Eingeäschert sind das Amtsortshaus, das Postamt, das Gemeindeamt, der Pfarrhof und die Gendarmeriekaserne. Nur die Kirche blieb verschont. 1400 Menschen wurden obdachlos. Zwei Greise sind verbrannt. Mehrere Personen werden noch vermißt und etwa 12 Leute wurden verletzt.

h **Gleiwitz**, 22. Juni. (Telegr.) Heute morgen wurde im Stadtwald der Arbeiter Kapiolko von Würmern und Insekten angefressen, aber noch lebend aufgefunden. Er verstarb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

h **Bukarest**, 22. Juni. (Telegr.). Infolge der verminderten Ernteaussichten hat die rumänische Regierung die Ausfuhr von Hafer, Stroh, Klee, Hirse usw. verboten.

Eingesandt.*)

Das Gauturnfest ist nach allem, was man bis jetzt gesehen und gehört, im großen und ganzen recht schön verlaufen. Ein Ausstand dürfte aber doch, und zwar vor aller Oeffentlichkeit hier gemacht werden müssen:

Es handelt sich hier um nichts Geringeres als um eine bedauerliche Störung des Hauptgottesdienstes. Am Sonntag morgen zogen nämlich verschiedene fremde Turnvereine mit klingendem Spiel an der St. Georgiuskirche vorbei und verübten damit, abgesehen von einer Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschrift, eine Störung der in der Kirche versammelten Andächtigen, was um so peinlicher wirken mußte, als die Stadt den fremden Gästen ein geradezu beispiellos herzliches Willkommen entboten hatte. Wenn nun die fremden Turner auch aus Unwissenheit zu ungelegener Zeit an der Kirche mit Musik vorüberzogen, so hätte doch sicher die hiesige Polizei gut daran getan, in diesem Falle rechtzeitig einzuschreiten, die Musik zu verbieten und damit dem betr. ortspolizeilichen Gesetze Beachtung zu verschaffen, wie sie es ja auch an Sonntagen — Bäcker- und Milchwagenlenkern gegenüber tut.

Ein Bürger.

* Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Entzückend
rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern"
von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co. Berlin. 50 Pfg. per Stck. in der St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.

Gottesdienst-Ordnung.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Während der **Fronleichnamsoktav** ist an den Werktagen morgens um ½9 Uhr Hochamt und abends um ½9 Uhr Sakramentsandacht.

Freitag (Herz-Jesu-Fest) ½9 Uhr Hochamt zu Ehren des hhl. Herzens Jesu und Weihe an das Herz Jesu; abends ½9 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Donnerstag abend ist von ½8 Uhr an Gelegenheit zum Beichten, desgleichen Freitag morgen.

Liebfrauen.

Freitag (Herz-Jesu-Fest) 8 Uhr Hochamt zu Ehren des hhl. Herzens Jesu, abend ½9 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — Donnerstag von 6 Uhr an und Freitag in der Frühe Gelegenheit zum Beichten.

St. Joseph.

Jeden abend 7¼ Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Freitag (Herz-Jesu-Fest) ½8 Uhr Hochamt, abends ½8 Uhr Andacht zu Ehren des hhl. Herzens Jesu. — Donnerstag abend von 6 Uhr an Gelegenheit zum Beichten.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Freitag, 26. Juni 1908,
nachmittags **5** Uhr.

Tagesordnung:

1. Gesuch des Bademeisters um Schließung der städtischen Badeanstalt an Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags.
2. Abnahme der Rechnung der gewerblichen Fortbildungsschule.
3. Abnahme der Rechnung der Drosten- und Rundenweide.
4. Verkauf des ersten Grasschnitts auf der Drostenweide.
5. Vergebung der Schulbänke am Schulneubau auf Fildeken.
6. Antrag Rappers betreffend Ausbau der Straße 24 auf Fildeken neben dem Schulneubau.
7. Festsetzung der Fluchtlinie der verlängerten Franzstraße.
8. Antrag der Erben Tacke betr. Geländeaustausch am Neutor.
9. Antrag Robeling auf Erwerb der Fußsteigfläche vor seinem Hause Westende 653.
10. Bewilligung von 300 Mk. nebst Grasnutzung für Instandhaltung des alten Friedhofes.
11. Antrag der Handwerkskammer um Ueberweisung von Arbeiten an kleinere Meister zu Ausstellungszwecken für Coesfeld.
12. Baugesuch der Firma Willemsen.
13. Bilanz der Gasanstalt.
14. Vergebung der Vorarbeiten für die Wasserleitung.
15. Umbau der Lehrerwohnungen am System Münsterstraße und Kurfürstenstraße in Klassenzimmer.
16. Geheime Sitzung

Bocholt, den 22. Juni 1908.

Der Bürgermeister:
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Bekanntmachung.

Aus der Thonhausenschen Stiftung können unterstützt werden bedürftige Eingesessene aus den 11 Gemeinden des Amtes Liedern, insbesondere verschämte Arme und kleine Landwirte, durch bares Geld, Naturalien, Saatgut oder sonstige Beihülfen, arme Schulkinder durch Gewährung von Schulgeld und Bücher, sowie bedürftige Militärpflichtige bei ihrem Eintritt in den Militärdienst.

Anträge auf Unterstützung sind an den Stiftungsvorstand zu Bocholt zu richten.

Bocholt, den 19. Juni 1908.

Der Amtmann:
Döink.

Bekanntmachung
betr. Schuttabladeplätze.

Es wird hierdurch wiederholt bekannt gegeben, daß das **dreieckige Wiesengrundstück zwischen dem Steenerner Weg und dem Barloer Weg** vor Borgers' Fabrik sowie der **freie Platz auf Gut Hage** am Ausgang der Hagestraße als Schuttabladeplätze bestimmt worden sind.

Es ist indessen strenge und bei Strafe verboten, Schutt auf die Wege abzuladen.

Bocholt, im Juni 1908.

Die Polizeiverwaltung.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Bekanntmachung.

Johann Geuting in Spork und Wilhelm Geuting in Bocholt haben die Genehmigung zur Ansiedelung auf dem außerhalb des festgesetzten Bebauungsplanes belegenen Grundstücke Flur 3 Parzelle 5 der Katastralgemeinde Bocholt beantragt.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. August 1904 (G.-S. S. 227) wird dieser Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungs-Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlußfrist von 21 Tagen beim **Kreisausschuß in Borken** Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Bocholt, den 19. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand:
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Ordnung für die Firmung in Liebfrauen.

1. Die Firmlinge haben **Dienstag 11 Uhr** in der Liebfrauenkirche **Firmungs-Unterricht.** Das Firmungs-Büchlein ist dazu mitzubringen.
2. **Dienstag** beichten die Firmlinge, und zwar:
   ½11—11 Uhr die aus der Bauerschaft Stenern,
   2—4 Uhr die Knaben der Stadtschulen,
   4–6 Uhr die Mädchen der Stadtschulen und die übrigen Firmlinge.
3. **Dienstag** abend ½7 Uhr **Empfang** des hochwürdigsten **Herrn Bischofs** in der Kirche. Die Firmlinge und die anderen Gläubigen, welche zahlreich daran teilnehmen mögen, versammeln sich **innerhalb** der Kirche.
4. **Mittwoch** 6—7 Uhr hl. Kommunion derjenigen Firmlinge, welche zur Kommunion angenommen sind.
5. **Mittwoch** 8 Uhr hl. Messe, darnach Spendung der hl. Firmung.
6. Nach der Spendung der hl. Firmung hält der hochwürdigste **Bischof** eine **Predigt.** Es ist wünschenswert, daß außer den Firmlingen auch **andere Gläubige** dieser Predigt beiwohnen. Es wird daher gegen Ende der Spendung der hl. Firmung ein **Zeichen mit der Glocke** gegeben.

Firmung in St. Joseph.

1. **Mittwoch 11 Uhr** für **alle** Firmlinge in der Kirche **Firmunterricht,** wozu das Firmungsbüchlein mitzubringen ist.
   Es beichten Mittwoch
   8—9 Uhr die Firmlinge vom Fildeken (System VI),
   9—10 Uhr die Knaben } von System II,
   10—11 Uhr die Mädchen }
   ½5 die Firmlinge aus den Bauerschaften und die übrigen Firmlinge.
   Mittwoch abend ½7 Uhr nehmen die Firmlinge ihre Plätze **in der Kirche** ein, wo am Turmportale der Bischof kirchlich empfangen wird. Ansprache des Bischofes und kurze Andacht.
2. **Donnerstag** in der 6 Uhr Messe gemeinsch. **hl. Kommunion** für diejenigen Firmlinge, die zur hl. Kommunion zugelassen sind.
   Donnerstag **9 Uhr** hl. Messe, wonach die Spendung der **hl. Firmung.** Nach der hl. Firmung **Predigt des Bischofes,** wozu eine Viertelstunde vorher geläutet wird.
   Gegen 11 Uhr Besuch der Schulen, darauf Firmung im Kloster vom Guten Hirten.

Der Heugras-Verkauf
in den Weiden an der Königsmühle
findet **Donnerstag, den 25. Juni, vormittags 10 Uhr,** statt.

Einziger Heugras-Verkauf
zu Reeserbruch (350 Parzellen)
Freitag, den 26. Juni 1908, vormittags 9½ Uhr.
Nachher Verpachtung der Nachweiden.

Rees, den 10. Juni 1908.

Der Bürgermeister:
Sahler.

Heugras-Verkauf.

Am Samstag, dem 27. Juni, nachmittags 3 Uhr,
sollen auf dem **Dingdener Veen,** in **Wanders und Daniels Kamp**
80 Nummern volles Heugras
verkauft werden.

Ringenberg. **Bovenkerck.**

Zum 1. Oktober ein
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Sanitätsrat Dr. v. Bönninghausen,
Kirchstr. 21.

Ein properes
Mädchen
für ganze oder halbe Tage zu Kindern gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Suche für
2 kräftige Knaben
im Alter von 12 und 13 Jahren
Unterkunft auf dem Lande.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Junge Leute finden
Kost und Logis.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Haus
mit Garten in der Stadt sofort zu verkaufen. Schöne Lage, geringe Anzahlung.
Wo, sagt die Expedition d. Bl

Vor dem **Neutor** ist eine
Wohnung
mit schönem Garten
billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne
Arbeiterwohnung
auf sofort **zu verkaufen.**
Näheres in der Expedition d. Bl.

3 schöne Zimmer
zu vermieten. Näheres
Speerstraße 30 (Fildeken).

Ein schöner
Bauplatz
im Zentrum der Stadt ist preiswert zu verkaufen.
Offerten unter **C. 100** an die Expedition d. Bl.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Branntweins** sehr gestärkt.
Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopfwasser.** Gebr.-Anweis. gratis.
Glas Mk. 1,50 bei
C. Zöpfgen, Neustr.
Rp. Destillat von Enzianwurzeln und -blüten.



Spurlos
verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut, als: **Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtsröte** 2c. durch tägliches Waschen mit
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
a Stck. 50 Pfg. bei
Geschw. Hoepfner.

Eine große Partie
Steckrübenpflanzen
(gelbe und weiße) sehr billig, ferner
mehrere 1000 Pfd. Roggenstroh
hat abzugeben
Schulze Sindern,
Horsfeld.

Goldwaren- & Uhren-

Kauft man nur bei **Jacob,** SENIOR
BERLIN 101 Friedenstr. 8
weil billiger als irgendwo
u. **Ratenzahlung**
Kein Preisaufschlag.
Illustrirte KATALOGE
überallhin portofrei

Haarausfall!
Schuppen beseitigen Sie **unfehlbar** mit dem **Arnika-Blütenöl Bodin.** Ein unvergleichliches Mittel zur Pflege des Haares, von köstlichem Wohlgeruch a 50 Pfg. bei
Gebr. Steiner, Drog.

Nur 7 Tage!
Bocholt 1908! Neuplatz!
Königlich Niederländischer
Circus O. Carré.
200 Personen. 100 Pferde.
Dienstag, den 23. Juni, abends 8 Uhr:
Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Die Kaufmann-Truppe,
sechs Amerikanerinnen,
die besten Kunstradfahrerinnen der Jetztzeit.

Herr Albert Carré mit seinen neuesten Original-Freiheitsdressuren,
u. a.: 6 Pierrots auf Stelzen mit 6 russischen Hengsten, „Tigeretto", das musikalische Wunderpferd, „Arabi", arabischer Hengst, Sibirische Windhunde, Wagenpromenade, 2 Pferde, 17 Hunde, 8 ungarische Hengste, 6 trakehner Fuchshengste, diverse schottische und japan. Ponys, engl. u. irl. Springpferde.

„La dame blanche",
Schulakt auf dem Schimmelhengst „Emir", geritten von Fräulein Käthchen Carré.

Der Ringkampf ums Pferd.
Equestrisches Sportspiel zu Fuß und zu Pferd, wobei 8 der besten Reiter sich in Gewandtheit und Ueberlistungskunst zu übertreffen suchen.

NB. Diese Sportnummer wurde mit dem größten Erfolg in New-York, London, Paris, Amsterdam aufgeführt.

Les Alonso Bracco preisgekrönte Kunstspringer Spaniens.

Mr. Victor, Jongleur zu Pferde.
Mr. Cirill, Szenenreiter.
Mr. Allen, Jockeyreiter.
Mr. Melville, Perforcereiter.
Mr. Cook, Jockeyreiter.
Mr. Igler, Springpferdreiter.

Mlle. Estrina, Micaelitta, Eveline, Francisko,
Reiterinnen.

LES RARDY'S
anerikanische Musikphantasten.

Der kleinste August der Neuzeit,
der kleine Cohn.

Die sechs dressierten Gänse
vorgeführt vom „August" Sign. Gregorio Busto.

Die Zwischenpausen werden auf das humorvollste ausgefüllt von den Clowns Mr. Fernandes, Delbos, Adolf, les Alonso, Alexander, Gustav.

Jeden abend abwechselndes Programm.
Mittwoch und Sonntag 2 Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.
Mittwoch um 4 Uhr Vorstellung zu halben Preisen für Erwachsene und Kinder.
Sonntag nachmittag 4 Uhr zahlen Erwachsene volle, Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.

Die Kasse ist geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag von 11—2 Uhr, dann von 6 Uhr an ununterbrochen. Mittwochs, Sonntags von 11—1 Uhr, dann von 3 Uhr an ununterbrochen. Am Eröffnungstage wird die Kasse erst um 5 Uhr geöffnet.
Vorverkauf bis 6 Uhr abends bei J. Neumann, Neustr. 10.

Preise der Plätze:
Loge M. 3,00, Sperrsitz M. 2,00, I. Platz M. 1,50, II. Platz M. 1,00, III. Platz M. 0,50.
Bei Nachmittags-Vorstellungen:
Loge M. 1,50, Sperrsitz M. 1,00, I. Platz M. 0,75, II. Platz M. 0,50, III. Platz M. 0,25.

Goldfische ⁂ Schildkröten ⁂ Aquarien.
Stehe Mittwoch auf hiesigem Jahrmarkte mit obigen Sachen und verkaufe zu dem billigsten Preise.
A. Pauly, Düsseldorf.

Herrn Albert Flügge, Wesel.
Mein 10 Jahre alter Sohn litt von seinem 6. Lebensjahre ab an Bettnässe. Das Leiden stellte sich jede Nacht 2—3 Mal ein. Durch Ihre Behandlung ist der Junge jetzt vollständig von dem Leiden befreit, wofür wir Ihnen hiermit unseren besten Dank abstatten.

Martin Gysbers, Hassum.

In **Bocholt,** Kreuzstraße 11, jeden **Donnerstag** von 4—7 Uhr zu sprechen.

Telephon 350. **A. Flügge,** Wesel.

Die Herstellung eines Einfamilienhauses und eines Nebengebäudes auf Bahnhof Barlo soll einschl. Materiallieferung öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion und bei der Bahnmeisterei Bocholt II zur Einsicht aus, und können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen postfreie Einsendung von 1,00 M. — nicht in Briefmarken — von hier bezogen werden.

Die ordnungmäßig ausgefüllten Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem auf Samstag, den 4. Juli, vormittags 11 Uhr, festgesetzten Eröffnungstermin einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Coesfeld, den 16. Juni 1908.

Königl. Eisenb.-Betriebsinspektion.

Turnverein Bocholt.

Rechnungen über Lieferungen oder Arbeiten zum Gaufeste sind bis spätestens 1. Juli schriftlich einzureichen.

Der Kassenwart:
Ernst Braunschweig.

5000 Mark
auf erste Hypothek zum 1. Juli gesucht.
Offerten unter **W.** an die Exped. dieses Blattes.

Zahnarzt Boers.
Jeden Mittwoch von ½2 b. 7 Uhr
Sprechstunden
in Bocholt,
Osterstraße, Buchhandl. Wenner, 1. Etage, gegenüber der Post.

Geehrter Herr!
Meine Frau litt seit mehreren Jahren an einem bösen Fuß (Krampfader am Knöchel); alle Mittel, die ich beschaffte, waren erfolglos, erst als ich von Ihrer Rino-Salbe erfuhr, wurde der Fuß nach Gebrauch der ersten Dose bedeutend besser und nach Gebrauch der zweiten Dose ist der Fuß völlig geheilt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Ihre Rino-Salbe allen Mitleidenden auf das Wärmste empfehlen.

Osterode, 16./8. 06.

J. Schreier.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk 2.— in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Feinstes holländisches
Grüttenmehl
empfiehlt
H. Kogenkamp,
Viktoria-Sternstraßen-Ecke.

Münsterischer Anzeiger,
Münster i. Westf.,
ist die billigste und reichhaltigste
2mal täglich
erscheinende
Zeitung.
1,50 Mk.
für die drei Monate Juli, August und September.
Die gegenwärtige Auflage beträgt
28800
Exemplare.

Inserate
finden wirksamsten Erfolg.



4 Schweine
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.



Ein schöner, kräft., 2jähr. Hund
zu verkaufen.
Näheres bei **J. Temming jr.,** „Rotenburg".

Eine gold. Brosche
verloren.
Wiederbringer erh. eine Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Die 95 Pf.-Woche wird ein **Beweis der Leistungsfähigkeit** meiner Firma sein.

Warenhaus A. Weyl's

Mittwoch morgen 8 Uhr

beginnt

95 Pf.

95 Pf.-Woche.

Verkauf an **Wiederverkäufer** ausgeschlossen. Die zum Teil unter Fabrikations-Preis ausliegenden Waren sollen nur meiner Kundschaft zu gute kommen.

Damen- und Mädchen-Wäsche.

Damen-Hemd, Vorderschluß mit Spitze,	95 Pf.
Damen-Hemd, Schulterschluß mit Spitze,	95 Pf.
Damen-Hemd mit handgestickter Passe	95 Pf.
Damen-Hemd aus schwerem Nessel	95 Pf.
Damen-Hose, Chiffon mit breiter Feston,	95 Pf.
Damen-Hose, Chiffon, ausgekurbelt,	95 Pf.
Damen-Nachtjacke, weiß Croisé mit Spitze,	95 Pf.
Damen-Nachtjacken, bunt, echtfarbig,	95 Pf.
Untertaillen, weiß Chiffon mit Feston oder Spitzen, reich garniert,	95 Pf.
Anstandsröcke, ausgekurbelt,	95 Pf.
2 Damen-Unterröcke	95 Pf.
2 Mädchenhemd,	95 Pf.
1 Mädchenhemd, 95 cm lang,	95 Pf
2 Mädchenhosen,	95 Pf.
1 Mädchenhose,	95 Pf.

Weisswaren.

1 weißes Tischtuch, 130—140 cm lang,	95 Pf.
6 Servietten	95 Pf.
3 Servietten,	95 Pf.
1 Kaffeedecke, weiß-rot, weiß-blau kariert,	95 Pf
1 Kaffeedecke, weiß-blau gestreift,	95 Pf.
1 Posten weißer Tischläufer mit Hohlsaum	95 Pf.
4 Handtücher, gesäumt, weiß,	95 Pf.
3 Handtücher, Halbleinen, gesäumt, mit Aufhänger	95 Pf.
3 Gerstkornhandtücher	95 Pf.
6 Küchentücher, weiß-rot □,	95 Pf.
6 Gerstkorntücher	95 Pf.

Ein großer Posten

Kissenbezüge,

weiß, mit Durchsatz und Fältchen, ausgekurbelt und ausfestoniert,

Stück 95 Pf.

Ein grosser Posten bunter Kissenbezüge,

2 Stück 95 Pf.,

1 Stück, vorzügliche Qualität, 95 Pf.

12 Taschentücher (weiß) 95 Pf.

9 Batisttücher mit Hohlsaum und buntem Rand	95 Pf.
6 Taschentücher, ff. Linon, weiß,	95 Pf.
6, 4, 3 bunte Taschentücher	95 Pf.

Mehrere 1000 Meter

Kleiderstoffe

(Satin, Cheviot, Crepp und Ulusenstoffe) per Meter 95 Pf.

Damen-Schürzen.

1 Träger-Schürze, weiß und bunt	95 Pf.
1 Kittel Reform-Schürze (Siamosen)	95 Pf.
1 Träger-Reform-Schürze (Siamosen)	95 Pf.
1 Spitzbord-Siamosen-Schürze mit Volant	95 Pf.
1 Siamosen-Bord-Schürze	95 Pf.
1 schwarze Lüster-Schürze mit und ohne Volant	95 Pf.
1 weiße Zierträger-Schürze mit Feston	95 Pf.
1 farbige Zierträger-Schürze mit Feston	95 Pf.
2 weiße Zierschürzen	95 Pf.

Kinderschürzen.

2 Knabenschürzen	95 Pf.
1 Knabenschürze	95 Pf.
3 Mädchenschürzen	95 Pf.
2 Mädchen-Schürzen mit und ohne Volant	95 Pf.
1 Reform-Mädchenschürze, schwarz Lüster mit Volant, 45—80 cm,	95 Pf.
1 Mädchen-Reformschürze, grau Leinen, 45—70 cm, mit Volant	95 Pf.
1 Mädchen-Siamosenschürze, reich garniert,	95 Pf.
1 elegante Kinderschürze mit Volant, Stickerei garniert	95 Pf.

1 blaue Schürze, rein Leinen, 130 cm breit, 95 Pf.

1 Fabrikjacke 95 Pf.

4 Kinderjäckchen	95 Pf.
3 Kindertuchjäckchen	95 Pf.
1 Kinderjäckchen, reine Wolle,	95 Pf.

Herren- und Knaben-Wäsche.

1 Herren-Chiffon-Hemd	95 Pf.
2 Knaben-Chiffon-Hemde	95 Pf.
1 Knaben-Chiffon-Hemd	95 Pf.

Ein großer Posten Normal-Hemden und -Hosen 95 Pf

(ganz besonders vorteilhaft)

Strumpfwaren.

1 Paar reinwollene Damenstrümpfe	95 Pf.
2 Paar reinwollene Kinderstrümpfe	95 Pf.
2 Paar reinwollene Herrensocken	95 Pf.
1 Paar reinwollene Haarsocken (im Werte von zirka 1,50 M.)	95 Pf.
2 Strang Wollgarne (prima Qualität)	95 Pf.

Damen-Blusen voriger Saison (Wert bis 10 M.)	95 Pf.
Damenblusen (Wert bis 10 M.) 195 und	95 Pf.
2 Kinderkleidchen	95 Pf.
1 Kinderkleidchen mit Volant in großer Auswahl	95 Pf.
1 großer Posten Knaben-Blusen	95 Pf.
1 großer Posten Knabenleibchenhosen (Größe 0—6) in Buxkin und Cheviot	95 Pf.
1 Korsett (mit und ohne Spiralfeder)	95 Pf.
4, 3, 2 Damengürtel in Lasso, Lack, Gummi und Leder	95 Pf.
1 Damengürtel, Gold, Leder, Gummi, Seide,	95 Pf.
2 oder 1 Herrengürtel	95 Pf.

Handschuhe.

5, 4, 3, 2 und 1 Paar Handschuhe, weiß, schwarz und farbig	95 Pf.
2 Paar lange Handschuhe	95 Pf.
1 Paar lange Handschuhe (prima Qualität)	95 Pf.

Reste in

130 cm Schürzendruck, 2 Meter	95 Pf.
Kleiderdruck, 3 Meter	95 Pf.
Kleider- und Schürzen-Siamosen, Barchent, Pique, bis zu 2 Meter	95 Pf.
Kleider- und Blusenstoffen, Hemdentuchen, Oxford, Hemdenflanell, Fancy), bis zu 3½ Meter	95 Pf.
Bettkatun, Handtuchgebild, bis zu 3½ Meter	95 Pf.

Warenhaus A. WEYL.